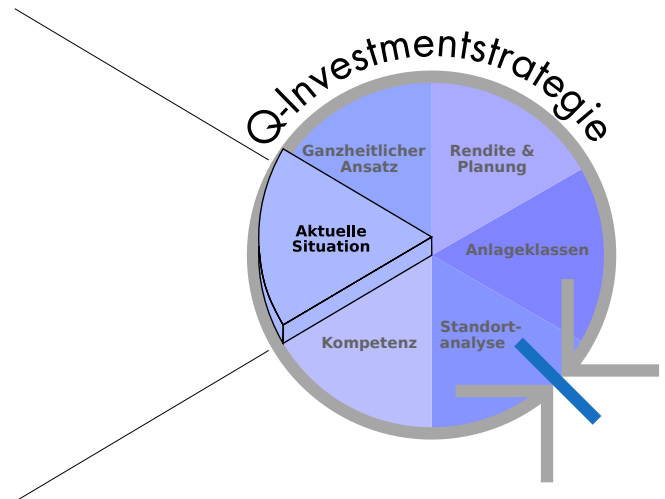


# Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

## Januar 2013

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
<b>Fakten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berlusconi vor Comeback?</li> <li>USA droht Rezession</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktienindices auf 5-Jahreshöchstständen</li> <li>Positive Prognosen für 2013</li> </ul>
<b>Tendenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>US-FED mit neuem QE-Programm</li> <li>Indien und China schwächeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schwierige Rahmenbedingungen</li> <li>Aktienrückkäufe en vogue</li> </ul>
<b>Quint:Essence</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neu: Chinesische Renminbi im QE-Defensive</li> <li>Performance seit 31.12.2011: + 4,8%</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hohe Unsicherheit</li> <li>Performance seit 31.12.2011: + 10,5%</li> </ul>



## Defensiv-Strategie

### Fakten

Mit dem Anleiherückkauf hat Griechenland nun doch einen Schuldenschnitt durchgeführt. Die Gläubiger, allen voran Deutschland, können mit dieser Art von Schuldenschnitt gut leben, auch wenn er letztendlich teurer wurde als ursprünglich geplant. Damit konnte das krisengeschüttelte Land seine Schulden immerhin um 20 Mrd. Euro reduzieren und die Voraussetzungen für weitere Hilfszahlungen erfüllen. Großes Entsetzen derweil in Italien: Der ehemalige Ministerpräsident Berlusconi verspürte den Drang auf ein politisches Comeback, nachdem vorgezogene Neuwahlen sich abzeichneten. Gut, dass vernichtende Umfragen Berlusconis Euphorie schnell dämpfen konnten. Die USA steuern unterdessen ungebremst auf die Fiskalklippe zu. Es muss noch rechtzeitig ein für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes tragfähiger und nachhaltiger Kompromiss zwischen Demokraten und Republikanern gefunden werden, sonst droht für das neue Jahr 2013 eine Rezession.

### Tendenzen

Mit der Koppelung der Geldpolitik an die Arbeitslosenquote sowie der Auflage eines neuen QE-Programms verpasste diesmal die US-Notenbank FED den internationalen Kapitalmärkten ein Antidepressivum. Nicht überall nutzen jedoch stimulierende Maßnahmen, so auch in Indien und Brasilien, von wo zuletzt wenig überzeugende Wirtschaftsdaten kamen. Das Wachstum der indischen Wirtschaft ist

im dritten Quartal auf den niedrigsten Stand seit drei Jahren gesunken. Die Regierung in Neu-Delhi kommt mit der Umsetzung dringender Reformen nicht voran. Auch Brasilien blieb mit der Konjunktorentwicklung im dritten Quartal 2012 erneut unter den Erwartungen, obwohl Brasiliens Regierung nun schon ziemlich lange versucht, das Wachstum durch Steuer- und Zinssenkungen anzukurbeln. Die konjunkturellen Tiefschläge kommen nun also auch verstärkt aus den Wachstumsregionen der vergangenen Jahre. Von wo soll künftiges Wachstum kommen – wenn nicht von dort?

### Quint:Essence

2013 – die Performancezähler sind wieder auf null gestellt, und das Streben nach Wertzuwachs beginnt von Neuem. Ein neues Jahr, die Probleme bleiben jedoch die alten. Wer erwartet, dass die Schuldenkrise keine Belastung mehr ist, wird eines Besseren belehrt werden. Dazu kommen Sorgen um die Konjunktur – vor allem in Europa. Entsprechend konservativ werden wir die bisher erfolgreiche Strategie des Quint:Essence Strategy Defensive fortführen. Die niedrigen Anleiherenditen erschweren wieder einmal das Erreichen einer Performance, die unter Inkaufnahme eines von uns kalkulierbaren und überschaubaren Risikos erreicht werden soll. Zuletzt haben wir eine Anleihe im chinesischen Renminbi aufgenommen. Langfristig besitzt die Währung weiteres Aufwertungspotential.

## Dynamic-Strategie

### Fakten

Zum Jahresende erreichten viele Indizes nicht nur neue Jahreshöchststände, sondern übertrafen sogar die Kursniveaus vom Januar 2008. Wir erinnern uns: Zum damaligen Zeitpunkt gab es weder Lehman-Pleite noch Schuldenkrise – die Welt war in Ordnung. Nun liegen gut vier Jahre Krise hinter uns, das Fortbestehen des Euros war ebenso unsicher wie das Fortbestehen vieler Finanzhäuser. Nichtsdestotrotz wurde das Jahr 2012 mit einer fulminanten Jahresendrallye beendet – und der Optimismus kennt keine Grenzen. Wie jedes Jahr veröffentlichen im Dezember die Investmenthäuser ihre Jahresprognosen für das kommende Jahr. Allgemeiner Tenor: Der Aktienanlage gegenüber scheint es keinerlei lohnenswerte Alternativen mehr zu geben.

### Tendenzen

Die Zeiten haben sich für Unternehmen geändert: Kleinere Aufträge, stärkere Schwankungen beim Auftragsvolumen und möglichst ganz kurzfristige Abrufbarkeit. So versucht man, sich vonseiten der Nachfrager auf konjunkturelle Schwankungen einzustellen. Ein Altraum jedoch für die produzierenden Unternehmen, die Gefahr laufen, durch zu lange Herstellungszeiten ihre Kunden zu vergraulen. Die Finanzabteilungen der Unternehmen sind indes auch immer

erfinderischer, zumindest in Zeiten, in denen das operative Geschäft schwächelt: Durch den Rückkauf eigener Aktien mit vorhandener Liquidität oder günstig aufzunehmendes Fremdkapital steigern sie den Gewinn je Aktie und schönen damit die Kennzahlen. Zumindest den Analysten wird diese Strategie gefallen.

### Quint:Essence

Mit vielen offenen Fragen und immer noch ungelösten Problemen startet das Jahr 2013 an den internationalen Kapitalmärkten. Selten zuvor waren bei ähnlicher Unsicherheit die Indexprognosen so positiv. Die kommenden Wochen werden aber letztendlich zeigen, ob die Investoren tatsächlich weniger risikoavers sind, in ihrer Philosophie umdenken und sich verstärkt den Aktien zuwenden. Wir beobachten die Entwicklung genau und reagieren gewohnt besonnen darauf. Sofern gegen Ende des Jahres eine wirtschaftliche Erholung in Richtung 2014 absehbar ist, werden wir die Aktienquote innerhalb des Quint:Essence Strategy Dynamic voll ausschöpfen. Eine wichtige strategische Ausrichtung behalten wir bei: Die jüngsten Vorkommnisse um den Libor-Skandal bei Barclays, UBS oder die Umsatzsteuermauschelerei bei der Deutschen Bank veranlassen uns, den Finanzsektor weiter zu meiden.

## Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: [info@q-capital.lu](mailto:info@q-capital.lu)

Unser Kulturtipp für den Monat Januar: kalt gepresstes Olivenöl auf Dresdner Börsentag Lang – sehr lang hat es gedauert, bis die Vorzüge des gelbgrünen Mittelmeernektars auch in Mitteleuropa erkannt wurden. Sehr viel länger jedenfalls als die Irrfahrt des Odysseus, der angeblich auch auf jener Insel zu tun hatte, die heutzutage bei Köchen von Sternerestaurants in aller Munde ist: Lesbos. Auf diesem sehenswerten Eiland nämlich wird eines der besten Olivenöle überhaupt hergestellt. Die Solinger Familie Jordan presst, filtert und erhebt höchste Qualitätsansprüche zur Philosophie ihrer dortigen Olivenölproduktion. Kein Wunder, dass sich Jordan Olivenöl zusammen mit Quint:Essence einen Stand auf dem Börsentag in Dresden teilen wird – denn Qualität verbindet. Am 19. Januar werden Besucher des Dresdner Kongresszentrums also nicht nur in Form eines Vortrags von Franz Schulz über das richtige Filtern von Wertpapieren aufgeklärt, sondern von Familie Jordan auch über das richtige Filtern von Olivenöl. Logisch, dass dabei Kostproben und Wissenswertes rund um die griechische Insel nicht zu kurz kommen. Auf den Geschmack gekommen? Dann sollten Sie unbedingt die Webseiten des Dresdner Börsentags (<http://www.boersentag-dresden.de>) und von Jordan Olivenöl (<http://www.jordanolivenoel.de>) besuchen.

„Europa beschäftigt sich mit der Vergangenheit, die übrige Welt mit der Zukunft“

Thomas Straubhaar, Professor für Wirtschaftspolitik (\*1957)